

Rubus eckhartii W. Jansen

(= *Rubus grabowskii* ssp. *walsemannii* Henker & Kiesewetter
Walsemanns Grabowski-Brombeere)

Bestimmungsrelevante Merkmale:

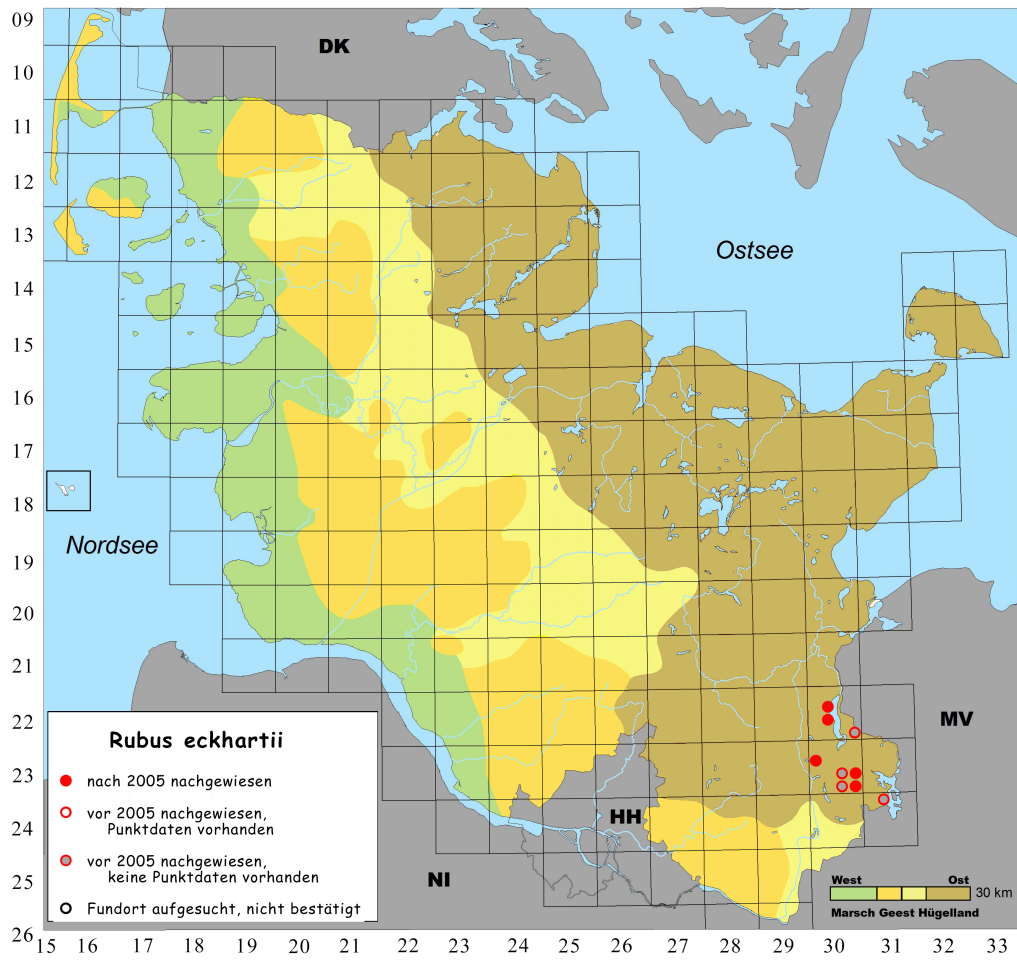
Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: kantig-flachseitig und bis in Bodennähe gefurcht, Durchmesser bis 1,5 cm; hochbogig, sehr robust- Behaarung: fast oder völlig kahl- Stieldrüsen: ohne- Stacheln: (5-)6-8(-10) mm lang, aus stark verbreiterter, bis 10 mm langer roter Basis senkrecht abstehend, die meisten stärker geneigt und gerade oder schwach gekrümmt bis sichelig, zu (1-)2-4(-10)
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: hand- oder schwach fußförmig 5-zählig; Blättchen sich oft randlich deckend- Behaarung: oberseits kahl, unterseits hell-graugrün, fühlbar behaart- Endblättchen: mäßig lang bis kurz gestielt [(25-)30-40(-45 %)], elliptisch bis verkehrt eiförmig, mit meist etwas abgesetzter, kurzer, 10-15 mm langer Spitze; Blättchen gelegentlich über größere Strecken fast parallelrandig; Blättchengrund schwach herzförmig bis ausgerandet, abgerundet oder gestutzt- Serratur: zuweilen sehr grob und scharf, Hauptzähne auffällig vorragend; Blatt-rand fast flach- Seitenblättchen: untere Blättchen 1-4 mm gestielt- Blattstiel: mit (5-)7-15 sicheligen bis hakigen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: schmal pyramidal bis sperrig, reichblütig- Blätter: 1-5 cm unterhalb der Spitze beginnend, untere 3-zählig- Achse: dicht behaart, stieldrüsenlos mit 4-5 mm langen, gekrümmten Stacheln- Blütenstiele: 5-20 mm lang, mit (4-)6-14(-18) ungleichen, gekrümmten Stacheln und zahlreichen, in den Haaren versteckten subsessilen Drüsen- Kelch: graugrün, stachellos oder armstachelig, zur Fruchtreife zurückgeschlagen- Kronblätter: immer weiß bis weißlich-rosa, länglich-elliptisch bis rundlich- Staubblätter: länger als die grünlichen Griffel, Antheren kahl- Fruchtknoten: an der Spitze behaart

Kurzcharakteristik: Charakteristisch sind die kahlen, stieldrüsenlosen, gefurchten Schösslinge mit kräftigen, meist gekrümmten Stacheln sowie die reichblütigen Blütenstände mit weißen bis weißlich-rosanen Kronblättern und behaarten Fruchtknoten.

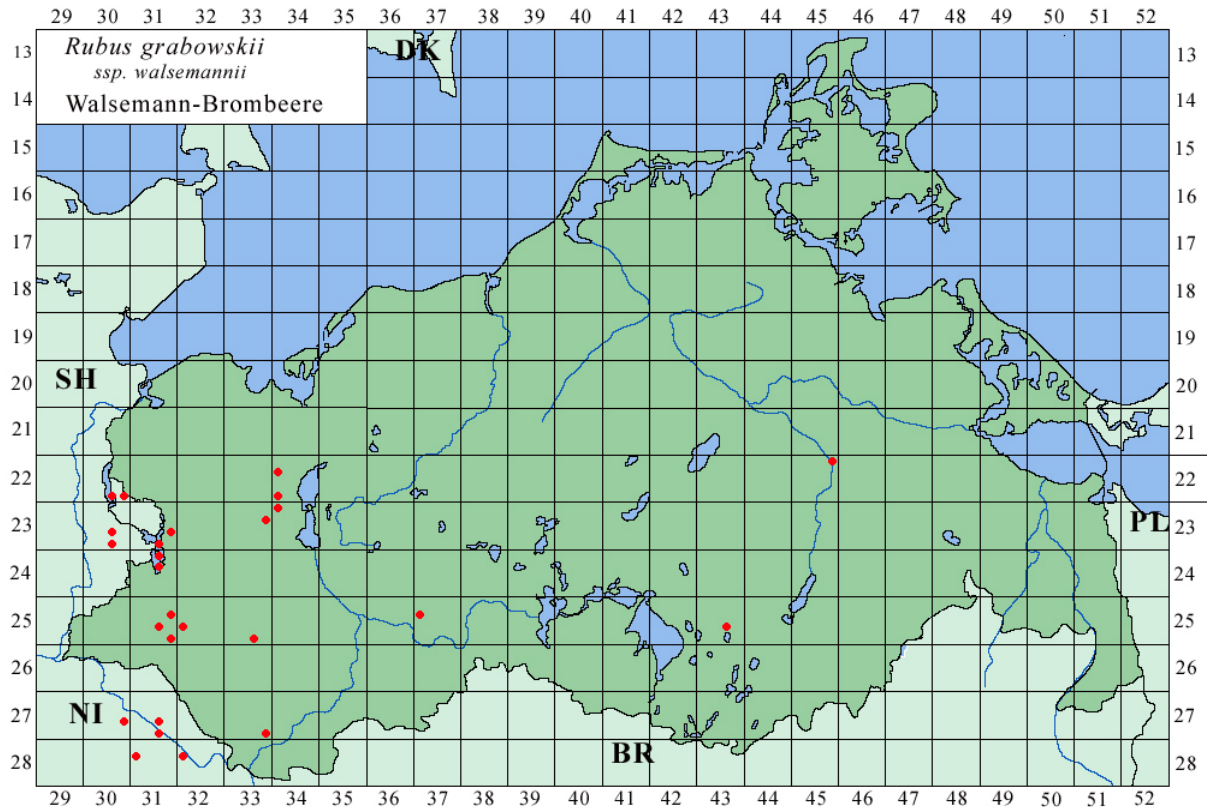
Ähnliche Taxa: *Rubus grabowskii* ssp. *grabowskii*, *Rubus montanus*

Ökologie und Soziologie: Thamnophil; basenreiche, auch etwas kalkhaltige Böden bevorzugend, Kennart des Pruno-Rubion *radulae* Web. auf reicheren Querco-Fagetea-, davon insbesondere von Fagion-Standorten.

Verbreitung: unzureichend bekannt; südöstliches Schleswig-Holstein, Niedersachsen (Wendland), West-Mecklenburg



Rubus eckhartii





Rubus eckhartii



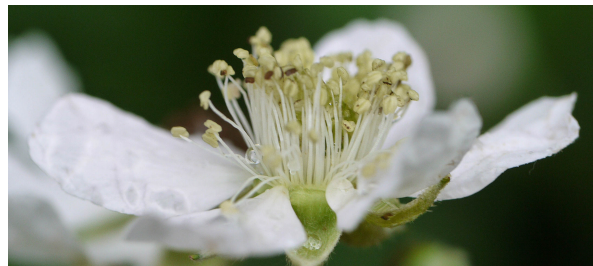
Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich